

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Journungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. April 1897.

Wochenpruch: Wer die Wahrheit wollet begraben,
Müßte viele Scharfeln haben.

Verbandswesen.

Der zürcherische kantonale
Schmiede- und Wagner-
meisterverein hat sich die Auf-
gabe gestellt, einen kanton.
Preis-courant zu machen.

Da jedenfalls dieses Vorgehen
sehr zeitgemäß ist, so wäre es auch Pflicht, die Sache
möglichst allgemein unter den Berufsgeoffenen zu behandeln.
Diesfür wären die nächstens stattfindenden Lehrlingsprüfungen,
wobei sich alle Meister beteiligen dürften, sehr günstige
Gelegenheit.

Schweiz. Spenglermeister-
verband. In Baden findet vom
1. bis 3. Mai nächsthin die
Generalversammlung des Unfall-
versicherungsverbandes schweizer.
Spenglermeister und Blechwaren-
fabrikanten statt. Das Arrange-
ment der Versammlungen und
der daran sich knüpfenden Fest-
lichkeiten ist den Metall- und
Blechwarenfabrikanten des Be-
zirks Baden übertragen. Als

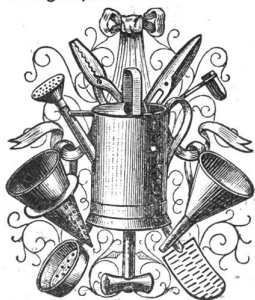
Versammlungslokal ist das Kasino bestimmt. In dem
Einladungszirkular heißt es u. a.: „Da der 1. Mai als
allgemeiner Arbeiter-Feiertag gefeiert wird, darf sich zur

Ausnahme auch der Meister einmal etwas Außergewöhnliches
gönnen! Ueber dem Ernste der Arbeit soll auch das Gemüt
zur Geltung kommen, was das angelegentlichste Ziel unserer
Bestrebungen sein wird.“ Am 1. Mai abends ist denn
auch ein „Vötherfest“ vorgesehen und am Montag ein
Spaziergang nach dem Seminar Wettlingen zur Besichtigung
der Glasmalereten und der berühmten Chorfrühle.

Die Maler- und Gipsergehilfen in Bern sind in
Ausstand getreten. Ein Streikkomitee tagt in Permanenz
im Volkshaus. Die Streitenden haben einen Beobachtungs-
und Patrouillendienst organisiert.

Maler- und Gipserstreik in Bern. 48 dem Verbande
angehörende Maler- und Gipsermeister beschloßen Montag
abends, unter keinen Umständen die Forderungen der strei-
kenden Gehilfen zu bewilligen. Die Gehilfen erwägen ernstlich
die Frage der Gründung einer Produktivgenossenschaft.

Schweiz. Maurer- und Handlanger-Kongreß. Am
Ostermontag fand im Volkshaus in Bern der zweite Kongreß
des Schweizerischen Maurer- und Handlangerverbandes statt,
dessen Gründung im vorigen Jahre in Zürich beschloßen
wurde. Es gehören dem Zentralverband 17 Sektionen mit
4000 Mitgliedern an. Vertreten waren am 18. April 10
Orte: Genf, Lausanne, Biel, Burgdorf, Bern, Basel, Schaff-
hausen, Winterthur, Zürich und Luzern, durch 31 Delegierte.
Als Präsident funktionierte Hr. Froidevaux (Bern) vom Zen-
tralvorstand des Verbandes der in Bern seinen Sitz hat,
als Vizepräsident Hr. Speroni aus Zürich, letzterer Mitglied
des Bundeskomitees des Gewerkschaftsbundes. Hr. Redakteur



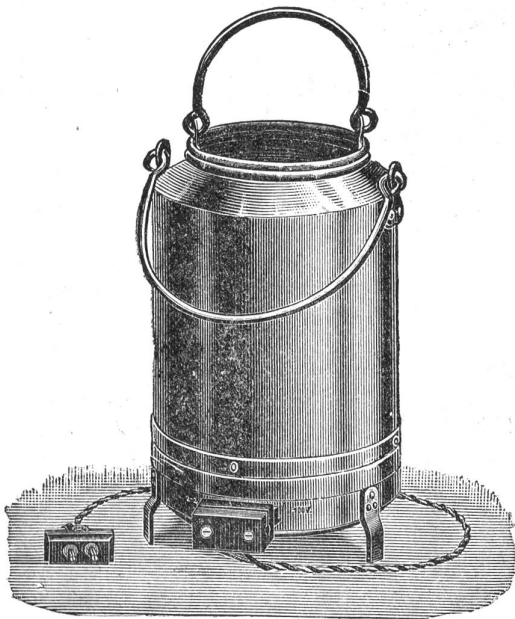
Karl Moor begrüßte im Namen der bernischen Arbeiterschaft den Kongreß. Es erfolgte der Eintritt in den schweizerischen Gewerkschaftsbund. Die Frage des Lehrlingswesens wurde sehr einläßlich erörtert; der Zentralvorstand erhielt den Auftrag, in Verbindung mit dem Bundeskomitee ein Regulativ auszuarbeiten. In der Frage des Verbandsorganes war die Mehrheit von vorneherein der „Berner Tagwacht“ günstig gestimmt.

Elektrischer Leimkocher.

Überall in Schreinereien aller Arten, Holzbearbeitungs-Geschäften, in großen Sattlereien, Wagenfabriken, überhaupt all da, wo viel heißes Wasser oder Leim gebraucht wird, weiß man, wie die Leim-Arbeiten entweder auf einen gewissen Zeitpunkt gerichtet werden müssen, wenn man nicht jeden Augenblick Feuer machen will, um Leim zu kochen. Es gibt aber Arbeiten, wo momentan das Leimen vorgenommen werden muß, will man nicht die ganze Arbeit auf die Seite legen.

Diesem Uebelstande abzuhelpen hat man da, wo Gas zur Verfügung steht, das Gas zur Erwärmung des Leimes eingerichtet, andern Ortes, wo dasselbe nicht vorhanden ist, hat man zum Petroleum als Heizmaterial gegriffen.

Wo aber elektrische Kraft oder elektrische Beleuchtung zur Verfügung steht, da empfehlen sich die elektrisch geheizten Leimkocher.



Die Geschäfte mit elektrischer Beleuchtung sind weitaus zahlreicher als man annimmt, und die Firma Grimm u. Comp. in Höttingen-Zürich (am Wolfbach), welche an der Landesausstellung in Genf den ersten elektrisch geheizten Dampfkessel der Welt, sowie elektrische Küche in eigenem Pavillon im Betriebe hielt, konstruiert und liefert auch nebst elektrischen Löthapparaten, elektrische Leimkocher wie nebenstehend abgebildet. Diese sind aus Kupfer, eignen sich für Schreinereien, Buchbindereien und zum Kochen und Warmhalten des Leimes.

Die Kosten des elektrischen Stromes für Aufkochen eines Liters bis auf Siedetemperatur 3 Cts. für Siedetemperatur, und 1¼ für das Weiterkochen per Stunde. Die Preise richten sich natürlich einigermaßen nach den örtlichen Elektrizitätspreisen oder eigenen Betriebsanlagen. G. W.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhaus an der Sabaterstraße Zürich II. Glaserarbeiten an Ferdinand Röhling, Fensterfabrik, Horgen. Saalbau z. Katharinenhof Thalweil an Ludwig u. Ritter, Thalweil.

Saalbau z. Krone Thalweil an Neuhaus und Lang in Thalweil und Zürich.

Gleichstrom-Dynamomaschine (200 HP) für die Stadt Zürich an Maschinenfabrik Dürkopp.

Wasserversorgung der Gemeinde Grethenbach-Weid. Sämtliche Arbeiten (Reservoir, Grabarbeit und Röhrenlegen) wurden an Hermann Müller, Wasserleitungsunternehmer in Trimbach bei Olten vergeben, welcher auch sämtliche Pläne und Kostenanschläge ausführte.

Verschiedenes.

Die „Gießerei und Maschinenfabrik Zürich“ in Altstetten hat ihre Abteilung für Herstellung von Turbinen-Silber nunmehr vollständig in Betrieb gesetzt.

Für die Erstellung eines neuen Scheibenstandes mit Schutzwall hat die Gemeindeversammlung Thalweil einen Kredit von 15,000 Fr. bewilligt.

Bauwesen in Rüsnach (Zürich). Mit dem Frühjahr scheint auch die Bauhätigkeit in der Gemeinde Rüsnach wieder ordentlich zu erwachen. Die schönen Villen und Häuser an der Seefraße sind zum Teil bezogen oder werden nächstens vollendet werden. Für die Notariatskanzlei wird an der Rosenstraße ein Neubau erstellt. — In der Oberwacht, am Fuße des Nebbergs, in geschützter, sonniger Lage mit prächtiger Aussicht wurden von Hrn. Steinmetzmeister Schenk vier Baugespanne für Doppel-Einfamilienhäuser errichtet, die im Holzstil eines soliden Bauernhauses erstellt werden sollen. Je eine Abteilung enthält fünf Zimmer, Küche, Keller und und eventuell auch einen Raum für eine Werkstatt, eine Veranda u. s. w. und wird ein solches Einfamilienhaus, wie man der „Z. B.“ schreibt, für etwa 15,000 Fr. zu erwerben sein.

Der Bau einer permanenten Festhütte auf dem Schützenplatz Frauenfeld, im Kostenanschlage von Fr. 28,000, wurde von der Ortsgemeinde Frauenfeld beschlossen.

Internationale Rheinregulierung. Für Bauten am Fußacher Durchstich wurden von der leitenden Kommission für 1897 Fr. 1,020,000 budgetiert. In Folge gütlicher Uebereinkunft ist die Wasserkraft an der Dornbirner Aach samt der Fabrik Birkenfeld und etwa 6 Hektaren Land im Februar laufenden Jahres in den Besitz der Rheinregulierung übergegangen. Die direkte Ableitung der Dornbirner Aach in den Bodensee wird im Winter 1897/98 erfolgen. Für die Arbeiten am Fußacher Durchstich wird im Sommer 1897 eine zweite Baggermaschine in Funktion treten.

Das bereinigte Detailprojekt für den Diepoldsauer Durchstich konnte Ende 1896 von der Kommission genehmigt werden. Nachdem eine Reihe Entschädigungsfälle für Grunderwerbungen jüngsthin bundesgerichtlich erledigt worden sind, wird die Grunderwerbung im Diepoldsauer Durchstich wieder fortgesetzt und kann der Bau dieses Durchstiches im laufenden Jahre auch begonnen werden. Die Kommission budgetierte die Baukosten für 1897 im Diepoldsauer Durchstich auf Fr. 450,000.

Wasserversorgung Dorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung hat die Wasserversorgung mit Hydrantenanlage und Hochdruck beschlossen. Das Reservoir erhält 400 m³ Inhalt. Der mittlere Druck ist ca. 50 Meter. Gegenwärtige Wassermenge 150 Minutenliter. Mit wenigen Kosten kann dieselbe auf 200 und vielleicht noch mehr gebracht werden.